

zu erw.  
Rath u.  
gleichen  
den des  
zum Er  
Namen  
das Leb  
schon 15  
er von d.  
gewählt;  
fehl bei  
ganz un  
den ihm  
dass je e  
dieß zug  
nannt 18  
folgte Ar  
Dieser s  
Grundst  
hielt im  
gation in  
jeder Di  
Ablegaten  
die Syste  
wurde (11  
500—600  
wärtige 80  
1886 von  
Sprengel 1.  
Theile der  
Districte de  
nöter Comi  
sammen etw  
lichen und 2.  
waren es eti  
tische Griech  
formirte und  
den vom Z.  
Cathedrale B.  
Großpropst  
con, 7 Actual  
Außerdem sin  
und 6 Titula  
und 17 Vice-A  
mit 32 000, ei  
filialen, 6 Eu  
Priester sind 22.  
(im J. 1865 nur  
ist eine theologis  
gularen: Paript  
Franciscaner (Vi  
und Szolnok; Kaz  
Brüder zu Waite  
stern S. Vinc. zu  
theologischen Lehra  
zu Warzen, Recsk  
12 Haupt-, 236 G  
schulen. In Waite  
stummeninstitut und  
Sträflinge. (Vgl. J.  
pato Vaciensi histor  
I, 330—358; Moro  
G. Petri II, 132; Gau

um Munkács der Jurisdiction  
unter St. Vitus untergeordnet; seit 1776  
steht sie mit den übrigen griechisch-katho  
lischen Gemeinden unter die Metropolitengewalt  
des ungarischen Patriarchen, welche in früheren Zeiten  
seinen Bischof war und Besitzer der Union  
war. Der letzte apostolische Vicar, Johann Bre  
uer, wurde jedoch am 19. September 1771 wie  
der zum ersten Bischof von Munkács ernannt.  
Gegenwärtige 6. Bischof der neuen Reihe ist  
Johann Kaspar Rostics, geb. 1826, präconi  
natur 1875. Die Cathedrale, die bischöf  
liche Kirche, das Capitel und das Seminar  
vermischte päpstlichen Jubals schon lange in  
war, dem Hauptort des gleichnamigen Co  
munitats jenseits der Theiß, mit 9000 Einwohnern.  
Die katholische Mensa besteht in den Extraktissen  
der Kloster S. Petri de Tapoleosa in der Erlauer  
Diözese, welche dem jeweiligen Bischof durch die  
Kapelle Maria Terezia zugewiesen worden ist.  
Der Sprengel umfasst nach der neuesten Circum  
scriptio vom J. 1856 noch 410 □ Meilen mit  
etwa 414 000 Gläubigen. Das Capitel hat  
Propst (soviel als Propst), Archidiakon  
ector, Primicerius (Cantor), Ecclesiarcha  
catus, Scholasticus, Chorophylax (Kantler)  
sowie einfacher Canoniker. Außer dem  
Archidiaconat bestehst noch ein subalter  
Comunitatum in dem Vicariatus foranous  
Laraurossensis; in 44 Vice-Archidiakonaten  
572 Pfarrten und 989 Filialen. Priester  
sind 466 ohne die 40 Ordensgeistlichen; erstmals  
wurden 1905 im bischöflichen Seminar zu Ungy  
hely, mit dem eine theologische Lehranstalt ver  
bunden ist, theils im griechischen Seminar zu  
Szolnok und im Generalseminar zu Pesth erzeugen.  
Die Basilianermönche haben 9 etne Klöster.  
Neuen einer Pfarrers-Wittwers und Waisen  
haus besteht auch eine große Stiftung für  
Lehrer der Pfarrgeistlichkeit zur Ausbildung an  
den Schulen. (Vgl. Moroni XLVII, 37 ss.;  
Gams 374 sq.)  
11. Diözese Eperjes (Eperiessensis ritus  
acc. cath.). Dieselbe wurde erst 1816 durch  
Kommission aus der Munkács-Diözese er  
kläret, was Pius VII. durch Bulle vom 22. Sep  
tember 1815 befürthigte. Der Sitz ist die L. Diöz  
esie Eperjes oder Eperies (Aperiesso, Eperies,  
Uppiliestum, Fragopolis) an der Tarcia, vier  
Meilen nördlich von Rajchau, mit 8000 Kathol  
ischen, einer griechischen und einer  
protestantischen Kirche, einem lutherischen Seniorat,  
einem Primaireaten- und einem Franciscaner  
Kloster. Das einen Bischof präconizirte der Papst  
am 2. October 1818 (nach Gams 1820) Gregor  
Bálpi, geb. 1841. Der gegenwärtige vierte  
Bischof ist Dr. Johannes Bálpi, geb. 1837, consecrirt  
am 18. Im Kreise jenseits der Theiß, an der  
Tisza, bei Szentes gelegen, umfasst sein Sprengel  
die Comitate Abaujvar, Borjod, Gömör, Szabolcs,  
Szatmár und Semplón mit 143 000 Gläu  
bigen. Das Capitel hat Propst, Lector, Cantor,  
Scholasticus, einen Actual und 5 Chrea